

ZIEL DER BEFRAGUNG

Ziel der Befragung war es, die persönliche Sichtweise von Patienten hinsichtlich verschiedener Therapiemöglichkeiten für das Multiple Myelom zu erfassen. Es sollte herausgefunden werden, welche Eigenschaften einer medikamentösen Behandlung für betroffene Patienten, die bereits mindestens ein Rezidiv erlitten hatten oder refraktär auf eine Behandlung waren, besonders wichtig sind.

HERANGEHENSWEISE

Wir haben die Patienten auf unterschiedlichen Wegen über unsere Studie informiert: (1) über den behandelnden Arzt, (2) über Selbsthilfegruppen oder (3) während eines Patientenkongresses.

Wenn die Patienten mit der Teilnahme an der Studie einverstanden waren, wurde ein Interview durchgeführt. Die Patienten wurden gebeten, sich insgesamt 10-mal jeweils zwischen zwei theoretischen Behandlungen zu entscheiden und die aus ihrer persönlichen Sicht bessere Therapie auszuwählen. Basierend auf diesen Entscheidungen haben wir anschließend die Auswertungen durchgeführt.

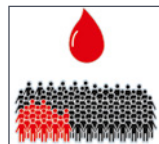
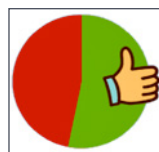
ECKDATEN

- ✓ 84 Patienten-Interviews wurden ausgewertet.
- ✓ Interviews wurden von **September 2016** bis **Juni 2017** durchgeführt.
- ✓ Insgesamt haben sich Patienten aus 10 Selbsthilfegruppen und 9 Praxen an der Studie beteiligt.

BEWERTETE THERAPIEEIGENSCHAFTEN

Folgende Therapieeigenschaften wurden im Fragebogen von den Patienten bewertet:

- Therapieschema/Verabreichung:**
Dies beinhaltet z. B. Häufigkeit der Einnahme, Häufigkeit der Arztbesuche sowie deren Dauer und Verabreichung einer Infusion (ja oder nein).
- Zeit ohne ein Fortschreiten der Erkrankung:**
Hier wurde die Anzahl der Monate angegeben, während derer die Krankheit nicht fortschreitet.
- Mögliches Auftreten von Nebenwirkungen, die das Blut betreffen:**
Hier wurde die Wahrscheinlichkeit angegeben, mit der Nebenwirkungen, die das Blut betreffen, auftreten können.
- Mögliches Auftreten der Nebenwirkung Herzschwäche:**
Hier wurde die Wahrscheinlichkeit angegeben, mit der die Nebenwirkung Herzschwäche auftreten kann.



BESCHREIBUNG DER PATIENTEN

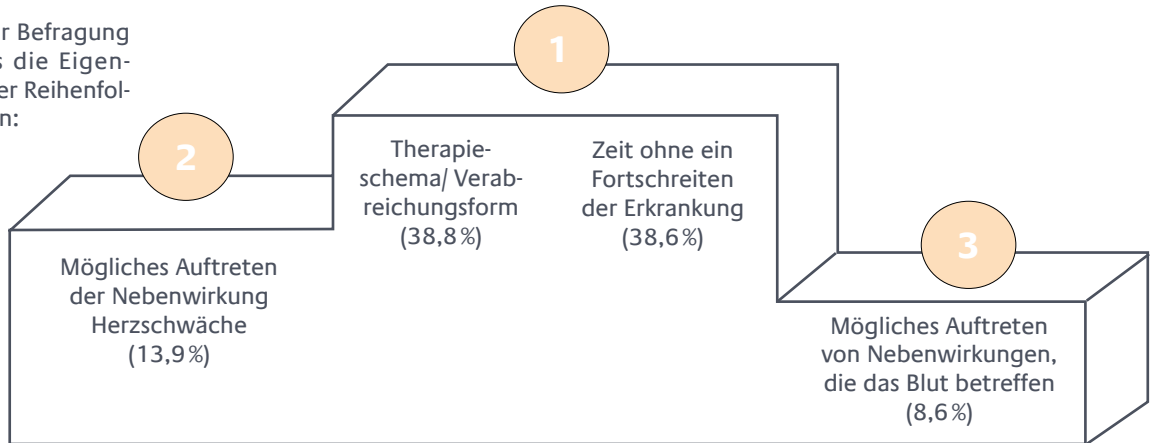
Der Großteil der Befragten war männlich, das Durchschnittsalter betrug 63 Jahre und die durchschnittliche Erkrankungsdauer 6 Jahre. Im Durchschnitt führen die Patienten 37 Kilometer zu ihrem behandelnden Arzt und benötigten dafür ca. 40 Minuten.

Die meisten Patienten erhielten zur Zeit des Interviews eine Behandlung für das Multiple Myelom (55 von 84). Zudem hatten 83 von 84 aller Patienten ihre Medikamente schon einmal als Infusion erhalten und 70 von 84 Patienten eine Stammzelltransplantation.

Anteil an 37 %	Anteil an 63 %
Durchschnittliches Alter: 63 Jahre	
Durchschnittliche Erkrankungsdauer: 6 Jahre	
Durchschnittliche Distanz/Anreisezeit zum behandelnden Arzt: 37 km / 40 min	
Teilnehmer, die zum Zeitpunkt des Interviews eine Therapie erhalten haben: 65% Ja ✓ 35% Nein ✗	
Teilnehmer, die jemals eine Infusion als Therapie erhalten haben: 99% Ja 1% Nein	
Teilnehmer, die jemals eine Stammzelltransplantation erhalten haben: 83% Ja 17% Nein	

ERGEBNISSE – ALLE PATIENTEN

Die Auswertung der Befragung hat ergeben, dass die Eigenschaften in folgender Reihenfolge bewertet wurden:



Das Therapieschema und die Verabreichungsform war den Befragten bei der Entscheidung zwischen zwei theoretischen Therapien am wichtigsten; hierbei wurde eine rein orale Therapieform von den befragten Patienten klar bevorzugt.

Dicht darauf folgt die Eigenschaft „Zeit ohne ein Fortschreiten der Erkrankung“. Da diese beiden Eigenschaften als fast gleich wichtig bewertet wurden, teilen sie sich den ersten Platz auf dem Podest.

Das Auftreten möglicher Nebenwirkungen wurde als deutlich weniger wichtig bewertet, wobei der Nebenwirkung Herzschwäche mehr Bedeutung beigemessen wurde als Nebenwirkungen, die das Blut betreffen.

Zusätzlich haben wir die Daten für unterschiedliche Patientengruppen ausgewertet. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass es zwischen jüngeren und älteren Patienten sowie zwischen Männern und Frauen Unterschiede im Hinblick auf die Bewertung der Wichtigkeit von Behandlungseigenschaften gibt.

ERGEBNISSE – JÜNGERE PATIENTEN

Bei den Befragten, die 63,5 Jahre oder jünger waren, hatten die einzelnen Eigenschaften folgenden Einfluss auf die Gesamtentscheidung für oder gegen eine Therapie:

- Zeit ohne ein Fortschreiten der Erkrankung (42,3%)
- Therapieschema/Verabreichungsform (37,7%)
- mögliches Auftreten der Nebenwirkung Herzschwäche (15,4%)
- mögliches Auftreten von Nebenwirkungen, die das Blut betreffen (4,6%)

ERGEBNISSE – ÄLTERE PATIENTEN

Bei den Befragten, die älter als 63,5 Jahre waren, hatten die einzelnen Eigenschaften folgenden Einfluss auf die Gesamtentscheidung für oder gegen eine Therapie:

- Therapieschema/Verabreichungsform (40,0%)
- Zeit ohne ein Fortschreiten der Erkrankung (35,2%)
- mögliches Auftreten der Nebenwirkung Herzschwäche (12,7%)
- mögliches Auftreten von Nebenwirkungen, die das Blut betreffen (12,0%)



Den jüngeren Patienten war bei der Auswahl zwischen zwei theoretischen Therapien die Zeit ohne ein Fortschreiten der Erkrankung am wichtigsten. Den älteren Patienten waren hingegen das Therapieschema und die Verabreichungsform am wichtigsten.

Den älteren Patienten waren das mögliche Auftreten der Nebenwirkung Herzschwäche und das mögliche Auftreten von Nebenwirkungen, die das Blut betreffen, fast gleich wichtig.

ERGEBNISSE – MÄNNER

Bei den Frauen hatten die einzelnen Eigenschaften folgenden Einfluss auf die Gesamtentscheidung für oder gegen eine Therapie:

- Therapieschema/Verabreichungsform (39,2%)
- Zeit ohne ein Fortschreiten der Erkrankung (35,6%)
- mögliches Auftreten der Nebenwirkung Herzschwäche (16,9%)
- mögliches Auftreten von Nebenwirkungen, die das Blut betreffen (8,4%)



Männern war das Therapieschema und die Verabreichungsform am wichtigsten.

Den Frauen war hingegen die Zeit ohne ein Fortschreiten der Erkrankung am wichtigsten, gefolgt vom Therapieschema und der Verabreichungsform.

Den Männern war das mögliche Auftreten der Nebenwirkung Herzschwäche deutlich wichtiger als das mögliche Auftreten von Nebenwirkungen, die das Blut betreffen.

ERGEBNISSE – FRAUEN

Bei den Frauen hatten die einzelnen Eigenschaften folgenden Einfluss auf die Gesamtentscheidung für oder gegen eine Therapie:

- Zeit ohne ein Fortschreiten der Erkrankung (43,2%)
- Therapieschema/Verabreichungsform (39,3%)
- mögliches Auftreten der Nebenwirkung Herzschwäche (9,1%)
- mögliches Auftreten von Nebenwirkungen, die das Blut betreffen (8,5%)

Bedeutung der Ergebnisse für die Behandlung des Multiplen Myeloms

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Präferenzen von Patienten unterscheiden. Für viele Patienten spielen die Eigenschaften Therapieschema – insbesondere die Möglichkeit einer oralen Verabreichungsform – und die Zeit ohne ein Fortschreiten der Erkrankung eine wichtige Rolle.

Die Präferenzen eines jeden Patienten sollten bei der gemeinsamen Entscheidung von Arzt und Patient für oder gegen eine Therapie berücksichtigt werden.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Die hier dargestellten Ergebnisse wurden im November 2017 auf einem wissenschaftlichen Kongress veröffentlicht. Außerdem sind die Ergebnisse zur Publikation in einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift eingereicht.



Patientenpräferenzstudie zum Multiplen Myelom im Auftrag von Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG
Eine Zusammenfassung der Ergebnisse

Sollten Sie Fragen oder Anliegen bezüglich der Studie haben, so stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Ihr Ansprechpartner bei
Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG

Leona Probst, Patient Affairs Manager Oncology
Tel: 0800/295 3333, E-Mail: de-service.onkologie@takeda.com

Impressum

Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG, Jägerstr. 27, 10117 Berlin

